

Im Freiamt heisst Ponderosa Fohlenweid

Bremgarten Das Team Rothenfluh lädt die Bevölkerung am Samstag, 19. August, zu einem Tag der offenen Tür

VON WALTER CHRISTEN

«Bonanza» - die TV-Serie mit Ben Cartwright, der mit seinen Söhnen Hoss, Little Joe und Adam in den USA auf einer Ranch lebte. Eine solche gibt es auch im Freiamt. Nur heisst sie dort Fohlenweid und nicht Ponderosa. Und gibt es kein Männerquartett, sondern vier Frauen - das Team Rothenfluh, das die Bremgarter Fohlenweid anfangs Jahr übernommen hat. Am Samstag, 19. August, zeigen sie an einem Tag der offenen Tür von 11 bis 16 Uhr, was sie tun und was sie vorhaben.

Es dreht sich alles ums Pferd: Pferde im Stall, Pferde in der Reithalle, Pferde im Sandviereck, Pferde in der Führmaschine, Pferde im Paddock und Pferde auf der Weide. Die vier Frauen leben mit und für die Pferde, pflegen sie und bilden sie aus: Susanne Rothenfluh ist seit Januar 2017 die neue Pächterin, Schwester Martina als gelernte Bereiterin die Berufsreiterin. Dabei auch Mutter Alice Rothenfluh und ihre Zwillingsschwester Susanne Schneller.

Ein vielfältiger Job

Stellvertretend für das ganze Team, das durch vier Angestellte ergänzt wird, bringt es Martina Rothenfluh auf den Punkt: «Eine schönere Tätigkeit können wir uns nicht vorstellen. Wir haben einen vielfältigen Job, stehen dauernd in Kontakt mit Tieren und Menschen.»

Seit 15 Jahren betreuen die Frauen die Sparte Sport- und Pensionspferde auf der Fohlenweid. Nachdem der bisherige Pächter Ende 2016 pensioniert wurde, bewarb sich Susanne Rothenfluh bei der Genossenschaft Fohlenweid für die Pacht. Sie erhielt den Zuschlag, nachdem sie die Ausbildung zur Landwirtin absolviert hat - das Diplom durfte sie im Herbst 2016 in Empfang nehmen. Seit der Übernahme der Pacht hat sich das Tätigkeitsfeld des Teams erheblich erweitert. Es sind gegenwärtig nicht nur 41 Pferde zu betreuen,

GESCHICHTE

Früher war sie fast doppelt so gross

Das Land der Fohlenweid in Bremgarten gehört den Ortsbürgern, die Gebäude der Genossenschaft Fohlenweid. Die Betriebsfläche beträgt rund 50 Hektaren, davon sind gut 30 Hektaren Weideland.

10 Hektaren sind vom Waffenplatz gepachtet. Aus der Geschichte der Bremgarter Fohlenweid geht hervor, dass die Ortsbürger bereits um 1831 in den Besitz grosser Waldungen sowie von freiem Land mit Wiesen und Weiden gelangten, darunter auch die untere und die obere Allmend, heute Fohlenweid und Waffenplatzareal. 1903 wurden 54 Hektaren Land an die Pferdezuchtgenossenschaft des Kantons Aargau verpachtet. Es entstand ein Landwirtschaftsbetrieb mit Fohlenställen und Ökonomiegebäuden. 1959 verkauften die Ortsbürger über 50 Hektaren Land an die Eidgenossenschaft für den Bau des Waffenplatzes mit Kaserne. (CHR)



Das Team Rothenfluh sorgt für Betrieb auf der Bremgarter Fohlenweid: Bereiterin Martina, Susanne Schneller, Mutter Alice und die Pächterin Susanne (von links).

WALTER CHRISTEN

sondern auch noch 13 Fohlen und 15 Mutterkühe mit ihren Kälbern. Die jungen Pferde, eben die Fohlen, werden in Gruppen sozialisiert, an den Umgang untereinander und an den Menschen gewöhnt - es ist der Kindergarten für Pferde.

Dem Dressurreiten verschrieben

Das Team Rothenfluh hat sich ganz dem Dressurreiten verschrieben. Das Frauenquartett verfügt über die entsprechende Infrastruktur mit Reithalle und Sandviereck, das auch die Durchführung nationaler Wettbewerbe erlaubt. So findet auf der Fohlenweid jedes Jahr im Juli ein nationa-

les Turnier statt. Grosse Erfahrung in der Leitung von Pensionsställen bringt Susanne Rothenfluh mit. Für sie ging nach 15 Jahren Arbeit auf der Fohlenweide mit der Übernahme des ganzen Betriebs ein Traum in Erfüllung. Trotz der gestiegenen Belastung findet sie täglich Zeit für ihre Pferde und einige Berittpferde. Daneben führt die Landwirtin die Fohlenaufzucht und betreut die Kühe und Kälber auf der Weide. Ihr geschickter Umgang mit Tieren ist ihre Stärke.

Neben der Führung des Pensionsstalls mit allen Aufgaben und Verpflichtungen erteilt Martina Rothenfluh Dressurunter-

richt und bestreitet Turniere, wo sie vor allem auf selbst ausgebildeten Pferden erfolgreich ist. So wurde sie 2008 Schweizer Meisterin der regionalen Dressurreiter. Sie zeigt Geduld und Ausdauer sowohl im Umgang mit den Pferden als auch in der Dressurausbildung.

Alice Rothenfluh unterstützt ihre Töchter in allen Belangen. Die Mutter ist die Allrounderin auf der Fohlenweid. Auch sie gibt Dressurunterricht. Ihr grosses Anliegen ist das Verständnis des Menschen für das Pferd. Ihre Zwillingsschwester Susanne Schneller ist für sämtliche Arbeiten im Hintergrund zuständig.